

Vertrauliche Verschlusssache

U73

Vertrauliche Verschlusssache!

VVS-Nr.: A 465 833

.4. Ausfertigung = .7. Blatt

Beitrag

für die 14. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister
der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages

zum Tagesordnungspunkt 1

"Analyse des Zustandes
der Streitkräfte des aggressiven NATO-Paktes
und ihrer Entwicklungstendenzen"

Genosse Vorsitzender!

Genossen Minister!

Genosse Oberkommandierender!

Genossen Generale, Admirale und Offiziere!

Gestatten Sie mir, zu Beginn meiner Ausführungen im Auftrage des Ministers für Nationale Verteidigung, Genossen Armeegeneral Hoffmann, zum Ausdruck zu bringen, daß die tiefgründige und präzise Analyse des Zustandes und der weiteren Entwicklung der NATO-Streitkräfte, die durch den Stellvertreter des Chefs des Generalstabes der Streitkräfte der UdSSR, Chef der Hauptverwaltung Aufklärung, Genossen Armeegeneral Iwaschutin, vorgetragen wurde, unsere Zustimmung findet.

Erlauben Sie mir, in meinen weiteren Ausführungen einige ergänzende Bemerkungen zur Aggressionsbereitschaft und den Hauptlinien der Entwicklung der Streitkräfte der BRD, die die Hauptstoßkraft der NATO in Zentraleuropa darstellen.

Die weitere Vervollkommnung der Streitkräfte der BRD verläuft in Übereinstimmung mit den von der NATO festgelegten Plänen und wurde in folgenden Hauptrichtungen vorangetrieben:

Erstens wurde durch tiefgreifende Strukturveränderungen der Kampfbestand der BRD-Streitkräfte, besonders der Landstreitkräfte, weiter erhöht.

Zweitens konnte durch massenhafte Einführung moderner Kampftechnik, durch umfassende Modernisierungsmaßnahmen, die Beschaffung modernster Führungs-, Feuerleit- und Aufklärungstechnik sowie die Entwicklung und Produktion leistungsfähigerer Munitionsarten, die Kampfkraft der BRD-Streitkräfte systematisch in hohem Tempo gesteigert werden.

Drittens wird zielstrebig an der Erhöhung der Gefechtsbereitschaft und des Ausbildungsstandes der BRD-Streitkräfte, an der Verbesserung der Führungsfähigkeiten des Kommandeursbestandes, der Vervollkommnung der Einsatzprinzipien und der operativen und Gefechtssicherstellung der Truppen gearbeitet.

Viertens erfolgte seit Jahren die Präzisierung der Pläne zur Vergrößerung der Mobilmachungsmöglichkeiten, um alle Ressourcen des Landes besser auszuschoöpfen und die Mobilmachungsbereitschaft weiter zu vervollkommen.

Gestatten Sie mir, auf die Hauptrichtungen etwas näher einzugehen:

Bei den Landstreitkräften sind acht der insgesamt 12 Divisionen entsprechend der "Struktur 80" umstrukturiert. Anfang Oktober begann die dritte und abschließende Etappe der Reorganisation des Feldheeres.

Zugleich wurde im Territorialheer begonnen, 12 Heimatschutzbrigaden und 15 -regimenter aufzubauen, die eine operative Reserve in Stärke von 12 leichten Divisionen darstellen.

Die durchgeführten Strukturveränderungen haben die Kampfkraft, sofortige Handlungsbereitschaft und Beweglichkeit der Verbände der ständigen Gefechtsbereitschaft, besonders der grenznah dislozierten, erhöht.

Zugleich wurden mehr kampfstärke Reserven geschaffen, die im Mob.-Fall nur wenig später als die Verbände der ständigen Gefechtsbereitschaft einsatzbereit sind und kurzfristig in die NATO-Gruppierungen eingegliedert werden können.

Mit der neuen Struktur der BRD-Landstreitkräfte hat sich die Anzahl der Bataillone um 33 %, der Panzer um 10 % und der Abschußvorrichtungen für Panzerabwehrlenkraketen um das 1,5- bis 2,5fache erhöht. Dadurch wachsen die Gefechtsmöglichkeiten durchschnittlich um 30 %. Mit der Zuführung der ersten 135 von 212 Panzerabwehrhubschraubern PAH 1 sowie 36 von insgesamt 142 modernen Fla-Raketensystemen "Roland 2" in die Korpstruppen begannen weitere wichtige Modernisierungsmaßnahmen.

In den Luftstreitkräften wird die Einführung von mehr als 200 Schwenkflügelflugzeugen "Tornado" und weiteren 50 von 175 vorgesehenen Erdkampfflugzeugen "Alpha Jet" erfolgen. Damit werden die veralteten Typen F-104 und G-91 ersetzt. Bis 1986 wird das operativ-taktische Raketen-system "Pershing 2" eingeführt, und es ist vorgesehen, ab 1986 die Fla-Raketen "Nike Hercules" durch den Fla-Raketenkomplex "Patriot" abzulösen. Alle Flugzeugtypen, außer der "Alpha Jet", sind so ausgerüstet, daß sie entweder als Jagdflugzeug oder als Jagdbombenflugzeug eingesetzt werden können. Neue Kern-, Kassetten- und Druckwellenbomben sowie neue Raketenbewaffnung und funkelektronische Ausrüstungen werden die Waffenwirkung erheblich vergrößern.

Die Seestreitkräfte stellen 12 Raketenfregatten und 20 weitere Raketen-schnellboote in Dienst und rüsten ihre Marinefliegerkräfte mit dem Schwenkflügelflugzeug "Tornado" und mit Kampfhubschraubern aus. Darüber hinaus rüsten sie die letzten drei von sieben Zerstörern mit moderner Raketen- und Artilleriebewaffnung aus, bauen ihre Minensuch-boote zu Minenjagdbooten um und beschaffen neue Torpedos, Minen und Minenräumgeräte.

Insgesamt streben die BRD-Streitkräfte in den nächsten Jahren bei wichtiger Kampftechnik Steigerungsraten zwischen 40 bis 50 Prozent und mehr an. Unter Berücksichtigung der 3- bis 5fachen Erhöhung der Leistungsparameter der neuen Kampftechnik wird allein durch die Ausrüstungs- und Reorganisationsmaßnahmen eine Kampfkraftsteigerung der BRD-Streitkräfte um das 2- bis 3fache erreicht.

Die zur weiteren Stärkung der Kampfkraft der Verbände eingeleiteten, durchgeführten oder abgeschlossenen Maßnahmen sind Bestandteil der umfassenden Ausstattungs- und Reorganisationsvorhaben der Bundeswehr der 80er Jahre, an die sich nahtlos die bereits konzipierten langfristigen Entwicklungen der 90er Jahre anschließen werden.

Dazu gehören Pläne,

- die Wehrpflichtzeit von 15 auf 18 bzw. 24 Monate zu verlängern
- ständig in der BRD lebende Ausländer zum Wehrdienst heranzuziehen sowie
- Frauen in die Bundeswehr einzugliedern.

Für die Entwicklung der Teilstreitkräfte zeichnet sich ab, daß

- sich auf den Hauptgebieten der operativen und Gefechtsmöglichkeiten der Verbände aller drei Teilstreitkräfte durch die Entwicklung und Beschaffung neuer Kampftechnik und Bewaffnung weitere Steigerungen ergeben werden, die zum Teil auf völlig neuen Technologien beruhen,
- das für die 90er Jahre angestrebte Niveau der Kampftechnik und Bewaffnung auf einzelnen wichtigen Gebieten bereits in den 80er Jahren erreicht wird und

- bei den BRD-Landstreitkräften die Divisionen nochmals reorganisiert und dabei zwei schwere, vier mittlere und fünf leichte Divisionen sowie eine Luftlandedivision gebildet werden sollen.

Damit wird die Feuer- und Stoßkraft der Verbände nochmals bedeutend erhöht. Im Vergleich zu den 70er Jahren werden die potentiellen Bekämpfungsmöglichkeiten ihrer Artillerie, differenziert nach Zielarten, um das 3- bis 14fache und die Möglichkeiten der Panzerabwehr um das 3fache anwachsen.

Bei den Fliegerkräften werden in den 90er Jahren 90 Prozent aller 29 Kampfstaffeln mit größerer Genauigkeit und Wirkung Schläge gegen Erdziele aller Art führen können. Anstelle von gegenwärtig 864 ständig startbereiten Fla-Raketen werden 1.416 zur Verfügung stehen.

Die gesteigerten operativen und Gefechtsmöglichkeiten der Flottenkräfte der 90er Jahre werden vor allem in größerer Schlagkraft gipfeln, die in der Fähigkeit zur Führung von Raketen schlägen auf Entfernungen bis 110 km durch etwa 55 Prozent der Überwasserstoßkräfte zum Ausdruck kommt.

Genosse Vorsitzender!

Genossen Minister!

Genosse Oberkommandierender!

Genossen Generale, Admirale und Offiziere!

Gestatten Sie mir abschließend, aus der Sicht der Nationalen Volksarmee der DDR folgende Schlußfolgerungen darzulegen:

Vertrauliche Verschlusssache!

VVS-Nr.: A 465 833, .1. Ausf., Bl. 7

GRa
678

Erstens. Die Anstrengungen der Aufklärung sind weiter darauf zu konzentrieren, die langfristigen Pläne, Absichten und realen Möglichkeiten der NATO und besonders der USA-Streitkräfte sowie der Bundeswehr rechtzeitig und umfassend aufzudecken, um ständig die notwendigen Maßnahmen für die Vervollkommnung der Kampfkraft und Gefechtsbereitschaft der Vereinten Streitkräfte gewährleisten zu können.

Zweitens. Der hohe Stand der Gefechtsbereitschaft und die gewachsene Kampfkraft der NATO-Streitkräfte sowie deren vorgezeichnete Entwicklung erfordern, die geplanten Maßnahmen zur weiteren Stärkung der Vereinten Streitkräfte ohne Zeitverzug durchzuführen und die Landesverteidigung der Teilnehmerstaaten planmäßig zu entwickeln.

Drittens. Die ständig wachsenden operativen und Gefechtsmöglichkeiten der Streitkräftegruppierungen des Gegners und die damit verbundenen Veränderungen in den Einsatzgrundsätzen seiner Verbände müssen tiefgründig analysiert werden und in der operativen und Gefechtsausbildung sowie bei der Vorbereitung der Vereinten Streitkräfte auf einen möglichen Krieg noch stärkere Beachtung finden.

Der Minister für Nationale Verteidigung, Genosse Armeegeneral Hoffmann, hat mich beauftragt, seine Zustimmung zum vorliegenden Beschlußentwurf zum Ausdruck zu bringen.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.